**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

**Heft:** 22

**Artikel:** Antwort auf eine Einladung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463878

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

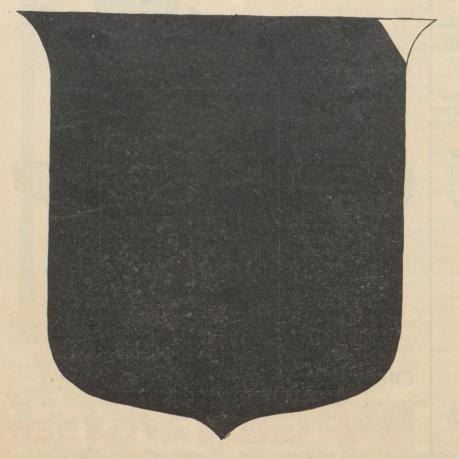
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# FRIBOURG

## Lmg.

Gine Tageszeitung berichtet:

Ungemütliche Situation. Bei Anlaß einer Scharschießübung der gegenswärtigen Refrutenschule in St. Gallen schlugen plößlich Geschoßgarben auf der Höhe von Rotmonten, ungefähr drei Kilosmeter dem Schleßstande entsernt ein. An der Hölzliftraße drangen Geschosse in ein Haus. Berlegt wurde bei dem Borkommsnis glücklicherweise niemand. Die eingeschlagenen Geschosse rührten dem Lmg. (Landsgemeindeschützen?) her.

Der gemütliche Berichterstatter hat da wohl dem Nebelspalter eine kleine Wohltat zusschießen lassen wollen. "Landsgemeindeschültszen" für "Leichtes Maschinens-Gewehr" ist wirklich nicht schlecht und wird sich wohl bald einbürgern.

Wir find arm geworden.

Un der Ede steht ein Karrenhändler. Sandelt mit Teppichstückhen. Ich kenne den Mann. Er hat einft bessere Tage gesehen.

"Sie handeln hier mit so kleinen Teppichs setzen? Wie kommen Sie dazu?"

Seufzt er: "Meine guten Teppiche habe ich kleingeschnitten. Anders sind Teppiche heute nicht mehr loszuwerden!"

### Das Morgenschnapsverbot.

Aus der Sitzung des Großen Rates des Kantons Bern:

Stünzi (sog.) tritt dem Borredner entgegen, denn der Morgenschnaps ist ein Bolksichaden.

Stettler (B.G.B.) widerspricht den Befürwortern des Morgenschnapsverbotes. Im Gebirge, besonders beim Sport, ist Branntwein nütlich.

Besonders beim Sport!



# Antwort auf eine Einladung

D Freunde, wenn ich mich verschanze, so sprecht von mir nicht roh und so, Brecht nicht ob mir den Stab entzwo, Ihr wift, daß ich nicht sehr gut tange.

Auch sonst habt Ihr nicht viel von mir, ich bin ein ungelenker Reder, ganz stotterig und schen wie Leder, (Scheuleder) Schulzeugnis: Sprache mündlich 3-4.

Schwer rinnt das Blut mir durch die Glieder, ich meide jeden Allfohol, sogar von Tee wird mir nicht wohl, mein Herz klopft tattlos unterm Mieder.

So also, ungeölt und frumm, und ohne je herborzuragen, jäß ich als fünftes Rad am Wagen Mühsam um Euern Tisch herum.

**Was halten Sie davon?** Bericht einer Tageszeitung:

Blück im Unglück. Am Donners= tagabend fuhr ein mit zwei Herren aus dem Baselbiet besetztes Luxusauto in rasendem Tempo von Dozwil her nach Reß= wil hinunter. Die Kurve bei Gärtner= meister Walter in Refwil passierten die beiden Automobilisten mit einer solchen Geschwindigkeit, daß das Auto nur noch auf zwei Rädern fuhr und von der Straße abgelenkt wurde. Statt die Vierradbremfe zu drücken, gab der Lenker noch mehr Gas, sodaß das Auto mit voller Wucht quer durch den Gemüsegarten des herrn Rreis=Beter fuhr, die kleinen Zement= sockel des Gartens und den Zaun nieder= reißend. Die Fahrt ging bis in den nahen Obstgarten hinein, wo noch eine Sag= stange gesprengt wurde. Erst direkt vor einem Baum konnte der Wagen zum Stehen gebracht werden. Man muß von Blück im Unglück sprechen, wenn man bedenkt, daß die abentenerliche Fahrt ohne jegliche Verletung der Autoinsassen und ohne nennenswerten Schaden am Fahr= zeug abging. Nach einer Weile konnten die beiden "Hindernisfahrer" ihren Weg wieder fortsetzen.

Das Gliid im Ungliid besteht m. E. nicht darin, daß es den beiden Herren nichts getan hat, sondern darin, daß es ihnen nicht gelang, auf dieser Wahnsinnssahrt andere Menschen zu morden!

Flimmermann ist schon immer für die Kunst gewesen.

Flimmermann hat sich ein Kino gekauft. Flimmermann verhandelt mit dem Films verleiher. Der führt ihm etliche Kopien vor.

Sagt Flimmermann bescheiden und leise: "Aber haben Sie denn garnicht so ein bisschen was Anrüiges?"